

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe
4. Quartal 2024

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseausendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze.....	4
1.1 Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024.....	4
2 Geschäftslage im 4. Quartal 2024.....	6
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	6
2.2 Umsatzentwicklung.....	7
3 Erwartungen für das 1. Quartal 2025.....	8
3.1 Umsatzerwartungen	8
3.2 Personalplanung.....	9

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 4. Quartal 2024 für die Branche Nahrungs- und Genussmittelgewerbe basieren auf den Meldungen von 50 Betrieben mit 776 Beschäftigten.

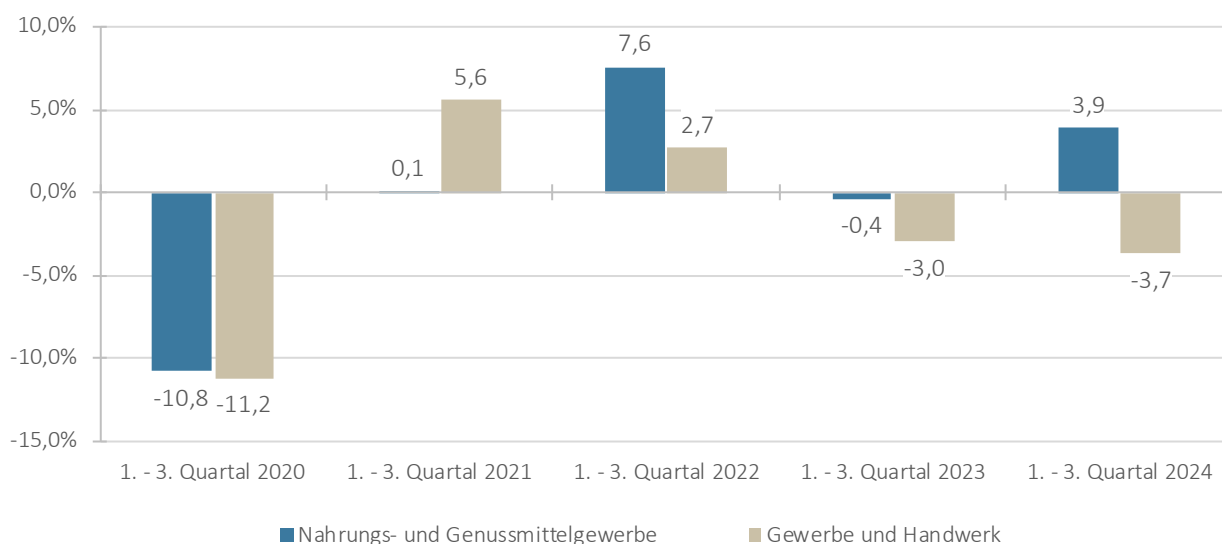
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2023 wertmäßig (nominell) um 3,9 % gestiegen. Damit war die Entwicklung besser als im Vorjahreszeitraum (-0,4 %).

- 35 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 37 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- 28 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2020 - 2024
Veränderung zum 1. - 3. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Umsätze (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)
Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. - 3. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorjahreszeiträume nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Nahrungs- und Genussmittelgewerbe im 1. - 3. Quartal 2024 im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2023 im Durchschnitt um 2,7 % erhöht. Die Umsätze sind damit mengenmäßig (real) um 1,2 % gestiegen.

Tab. 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Auftrag- geber- gruppe relevant	Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Anteil der Betriebe in %				
Private Auftraggeber	90	26	50	24
Gewerbliche Auftraggeber	92	20	44	36
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	32	G	G	G

G: Wenn je Indikator weniger als 15 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 4. Quartal 2024

2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

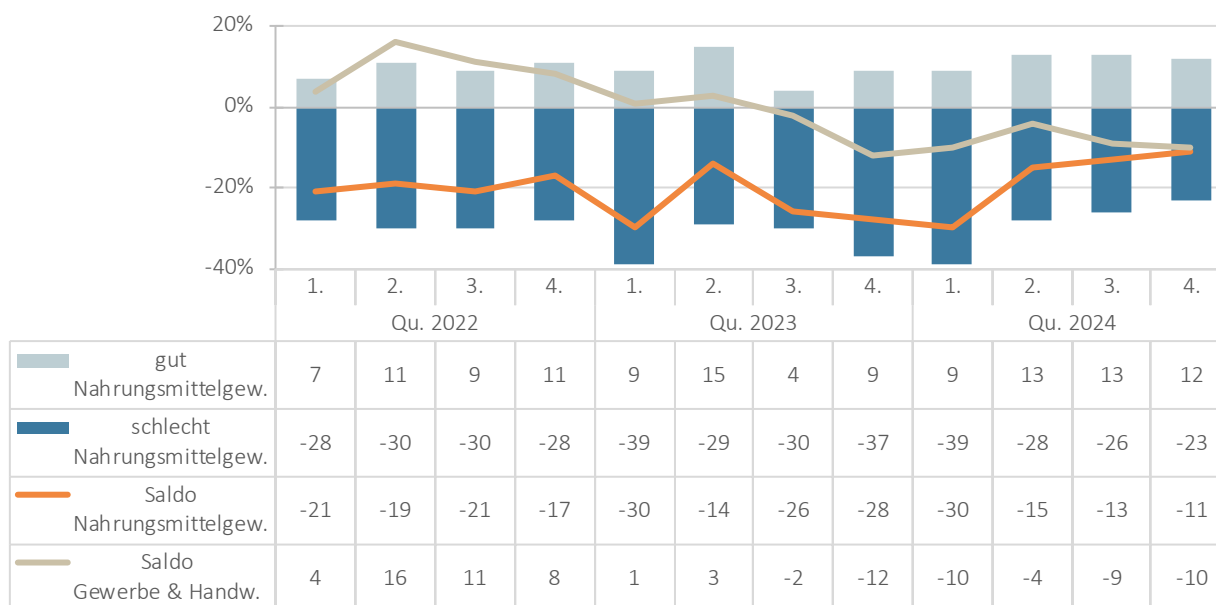
Im 4. Quartal 2024 beurteilen

- 12 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 9 %),
- 65 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 54 %) und
- 23 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 37 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 11 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer geringfügig gestiegen.

Abb. 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Umsatzentwicklung

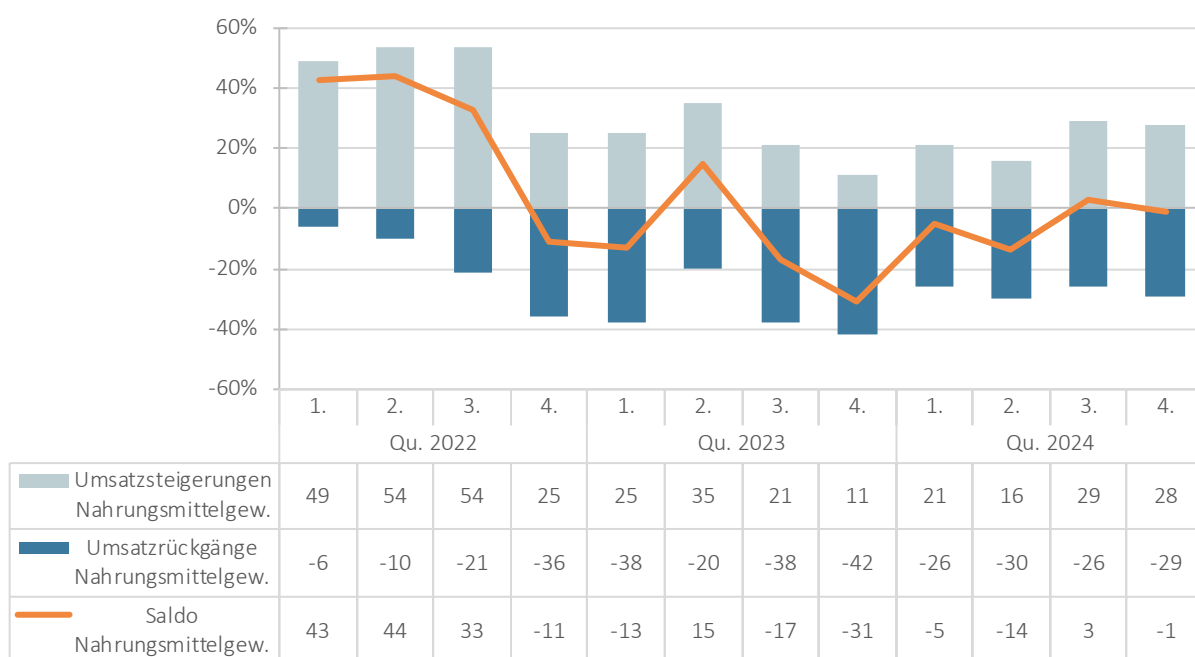
Im 4. Quartal 2024 meldeten

- 28 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2023 (Vorjahr: 11 %),
- 43 % keine Veränderung (Vorjahr: 47 %) und
- 29 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 42 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 1 %-Punkt.

Die Situation ist besser als im Vorjahresquartal, jedoch schlechter als im Vorquartal.

Abb. 3 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 1. Quartal 2025

3.1 | Umsatzerwartungen

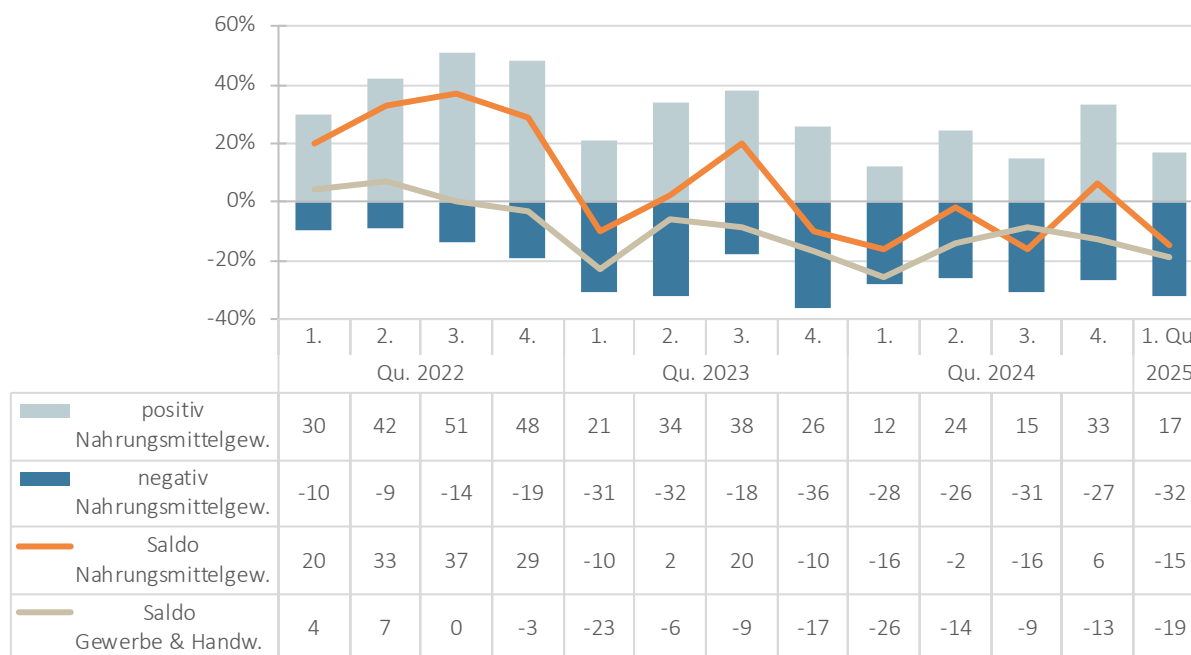
Für das 1. Quartal 2025 erwarten

- 17 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 1. Quartal 2024 (Vorjahr: 12 %),
- 51 % keine Veränderung (Vorjahr: 60 %) und
- 32 % Rückgänge (Vorjahr: 28 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 15 %-Punkte. Der negative Saldo liegt geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (-16 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (4. Quartal 2024; Saldo: +6 %-Punkte) hat der Pessimismus jedoch zugenommen.

Abb. 4 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Nahrungs- und Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden großteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

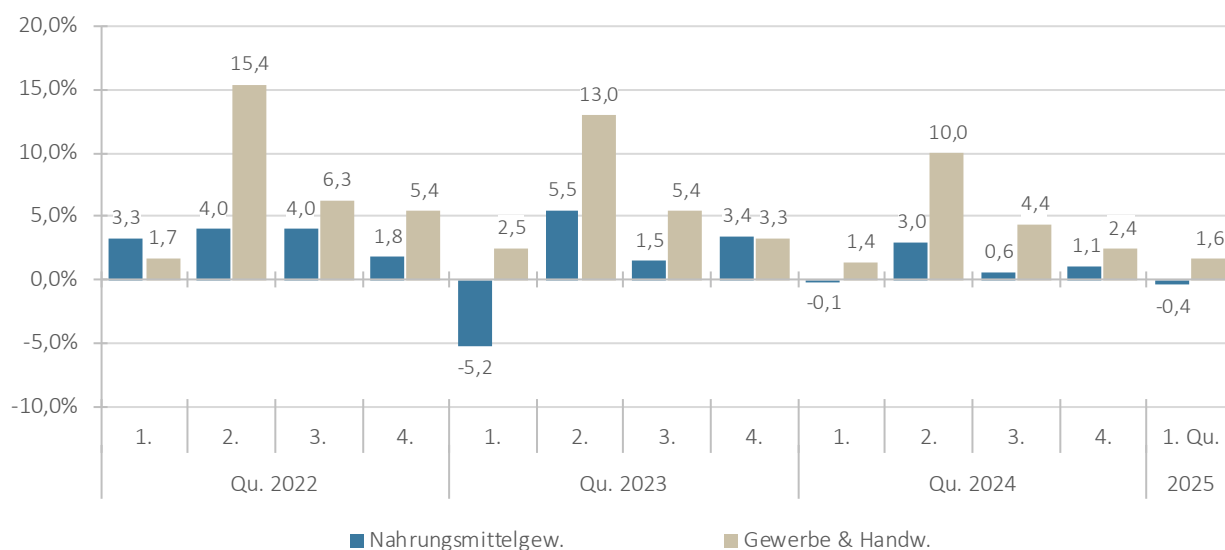
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Jänner bis März 2025 beabsichtigen

- 17 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 13 %),
- 65 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 84 %) und
- 18 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 3 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 0,4 %. Der Personalbedarf liegt damit geringfügig unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (-0,1 %).

Abb. 5 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

